

Wädenswil Bären, Freude für die einen, Angst für die andern

# Bären – bald auch in der Schweiz?

Ist der Lebensraum in der Schweiz für den Bären ausreichend, und wie gefährlich ist Meister Petz? Darauf wusste Bärenspezialist Reno Sommerhalder bei den Aktiven Senioren Antworten.

Edith Eschmann

Eine unfreiwillige nächtliche Begegnung mit einem Schwarzbär vor 23 Jahren in Kanada weckte im ehemaligen Koch Reno Sommerhalder die Leidenschaft für den Bären. Am Mittwochnachmittag kamen die Gäste im Gemeinderatssaal des Schulhauses Untermosten deshalb zu spannendem Fachwissen.

Mit Videoaufnahmen, Fotos und unterhaltsam vorgetragenen Erlebnisberichten, die den Bär nicht nur im richtigen Licht darstellen, sondern auch über dessen biologische und ökologische Bedürfnisse orientieren, referierte der Kanada-Schweizer, internationale Bärenspezialist, Wildlife Guide und Umweltschützer.

## Bär braucht Rückzugsmöglichkeit

1904 wurde in der Schweiz der letzte Bär geschossen, erzählte Bärenspezialist Sommerhalder, und 2005, nach über 100 Jahren, wanderte der erste Bär aus dem italienischen Trentino über die Schweizer Grenze. Um die Frage «Haben frei lebende Bären in der Schweiz eine Zukunft?» zu beantworten, sagte Reno Sommerhalder, müsse man den Bärenalltag kennen lernen. Damit Mensch und Bär sich nicht in die Quere kommen, braucht der Bär genügend Lebensraum. Verbringen die Jungbären die ersten zwei Jahre bei der Mutter, müssen sie sich dann ein eigenes Revier suchen, fuhr Sommerhalder fort. Auf der Suche nach einem neuen Streifgebiet benützen sie oft Wildtierkorridore.

Anhand von Karten zeigte Reno Sommerhalder auf, dass für den Bär in der



**Bären sehen zwar putzig aus, sind und bleiben aber Wildtiere. Ob es für sie in der Schweiz Platz hat, hänge in erster Linie von ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung ab, meint Bärenexperte Reno Sommerhalder.** (zvg)

Schweiz trotz dichter Besiedlung in den Süd- und Nordalpen noch gute und ausgedehnte Gebiete und Lebensräume vorhanden sind. Der Bär braucht vor allem genügend Rückzugsmöglichkeiten, Höhlen, Wald und genügend Entfernungen zu Siedlungen und Verkehrswegen.

## Riesenrespekt vor den Menschen

Die ökologischen Rahmenbedingungen für eine Rückkehr in die Schweiz sind gegeben, bestätigte der Kanada-Schweizer. Ob Meister Petz langfristig in der Schweiz überleben kann, werde in erster Linie von der Akzeptanz der Bevölkerung abhängen, erklärte er. Herdenschutzsysteme müssten wieder aufgenommen und Schutzhund- oder Elektrozäunungen eingerichtet werden, um Schafe und andere Haustiere vor Schaden zu bewahren.

Menschen kommen kaum zu Scha-

den, berichtete Sommerhalder, das Risiko, von einem Bären in Europa angegriffen zu werden, ist sehr gering, und Bärenattacken sind äusserst selten. «Meister Petz ist nämlich kein blutrünstiges Raubtier, sondern ist scheu und hat vor dem Menschen einen Riesenrespekt», stellte er klar. Er ist auch extrem lernfähig, hört und sieht gut, ist neugierig und hat eine Supernase, um Witterungen aufzunehmen. Reno Sommerhalder erzählte von lehrreichen und lustigen Erlebnissen mit Bären, welche auch deren ausserordentliche Intelligenz dokumentierten.

## Bärensichere Abfalleimer

Trotz allem, der Bär ist kein Teddybär, gab der Referent abschliessend zu bedenken, gegenseitiges respektvolles Verhalten ist angebracht. Mit einem Infoblatt orientierte er zu den Themen Konfliktsituationen, Überraschungsbe-



Reno Sommerhalder.

gegnungen, Scheinangriffe, Angriffe mit Körperkontakt und das jeweilige richtige Verhalten in obgenannten Situationen.

Aus Kanada schleppte der Bärenforscher einen bärensicheren Abfall-Container mit in die Schweiz, der möglicherweise als Prototyp dienen wird, um den ersten bärensicheren Schweizer Kübel zu produzieren. Aufnahmen zeigten den hoffnungslosen Kampf eines Bären mit dem Objekt und den vergeblichen Versuch, den Container zu öffnen.

Samstagern Proben für das alljährliche Chränzli des Männerchors Frohsinn

## «Zyt vergaht» am Chränzli des Männerchors

Am Wochenende sorgt der Männerchor Frohsinn in Samstagern mit seinem beliebten Chränzli für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Flurina Decasper

Der Männerchor Frohsinn Samstagern lädt am kommenden Wochenende die Bevölkerung zum alljährlichen Chränzli im Mehrzwecksaal. Zum zehnten Mal in Folge wird es nun von Präsident Josef Uhr angesagt. «Die Jahre sind regelrecht verfliegen», meint er, und nennt damit gleich den Grund für den Veranstaltungstitel «Zyt vergaht». Wie gehabt wird der 17-köpfige Chor jedoch den Abend nicht alleine bestreiten, sondern wird vom diesjährigen Gastclub, dem Handorgelclub (HC) Richterswil/Samstagern, musikalisch unterstützt.

«Ein gemütlicher Abend erwartet das Publikum», verrät Josef Uhr gerne, und es ist nicht zu übersehen, dass er sich



**Damits am Wochenende auch perfekt stimmt, probt der Männerchor Frohsinn derzeit noch fleissig.** (André Springer)

auch nach diesen vielen Jahren heimlich auf den Anlass freut. Insgesamt dreimal hat Gross und Klein die Gelegenheit, das Unterhaltungsprogramm mitzuverfolgen, das am Freitagabend um 20 Uhr Premiere feiert und

am Samstagnachmittag und -abend wiederholt wird. Nach einem etwa einstündigen Liederkonzert des Männerchors und des HC Richterswil/Samstagern können bei einer Tombola tolle Preise ergattert werden. Im Anschluss treten einige der Sänger erneut auf die Bühne und spielen gemeinsam mit Schauspielerinnen der Theatergruppe aus Wollerau das Stück «Mach keis Büro auf».

## Am Samstagnachmittag gratis

«Das Ganze wird neben den zwei Abendvorführungen auch am Samstag um 14 Uhr zu sehen sein, damit auch die Kinder und älteren Leute etwas davon haben. Dann ist der Eintritt sogar kostenlos», erklärt Josef Uhr. Ausklingen werden die zwei Chränzli-Abende

schliesslich mit Musik und Tanz für jedermann. Für den musikalischen Hintergrund und die passende Stimmung sorgt dabei am Freitag das Trio Rötstock und am Samstag das Duo Waldruhspatzen.

Damit auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, organisiert der Männerchor Frohsinn einen Festbetrieb, wo bereits vor dem offiziellen Programmbeginn Snacks und Getränke angeboten werden. Ein rundum unterhaltsames Wochenende steht also in Samstagern vor der Tür, für dessen Gelingen die vielen Sänger, Musikanten und Helfer die letzten Vorbereitungen treffen.

Freitag, 28. März, 20 Uhr (Türöffnung 18.45 Uhr); Samstag, 29. März, 14 Uhr (Türöffnung 13.15 Uhr) und 20 Uhr (Türöffnung 18.45 Uhr).

Leserbrief

## Gebühren gebührend erheben

Zu «Empörte Wassersportler» (Ausgabe vom 22. März)

Als ich in der «ZSZ» las, dass die Gemeinde Richterswil eine Wasserungsgebühr für Wassersportler eingeführt hat, glaube ich an einen verfrühten Aprilscherz. In einer Gemeinde, die Mühe hat, für Ruhe und Ordnung zu sorgen (Verunreinigung von öffentlichen Anlagen, Vandalismus, Sachbeschädigungen usw.), hat die Polizei sicher nichts anderes zu tun, als die Einhaltung von Hundeverbot und Vignettengebühren zu kontrollieren. Eventuell könnten die zuständigen Behörden gleich noch eine Gebühr für die Benützung des Seeweges und einen Eintritt in das Hornareal erheben.

Willi Berger, Schönenberg

## Veranstaltungen

### Frühlingserwachen im Schloss Au

Au. Der Liederabend vom Sonntag, 30. März, im Schloss Au bringt eine Auswahl der wichtigsten Kompositionen nach Texten von William Shakespeare zur Aufführung, vom frühklassischen Engländer Thomas Augustine Arne über Joseph Haydn und Franz Schubert bis zu neueren Kompositionen von Eric Coates und Erich Wolfgang Korngold. Anja Muth (Mezzosopran) und Daniel Bosshard (Klavier) unterrichten beide an der Pädagogischen Hochschule in Zürich, pflegen aber daneben eine intensive solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Als Besonderheit an diesem Konzert spielt Daniel Bosshard den ersten Teil des Konzerts auf seinem französischen Hammerflügel «Cluesmann» von 1820, also so, wie die Lieder von Arne, Haydn und Schubert zu ihrer Entstehungszeit geklungen haben mögen. (e)

Sonntag, 30. März, 17 Uhr, Schloss Au. Tickets sind unter Telefon 043 305 55 00 und an der Abendkasse ab 16.30 Uhr erhältlich.

### Christy Doran's New Bag im Jazzlake

Wädenswil. Morgen Mittwoch, 26. März, spielt Christy Doran's New Bag in der Konzertserie Jazzlake 08 des Wädenswil Jazz-Clubs im Theater Ticino.

Angesiedelt im Jazzrock ist die Musik des aus Irland stammenden Christy Doran, durchtränkt mit vielen musikalischen Stilen aus verschiedenen Kulturen, geprägt durch die vielen Reisen, welche die Band schon zusammen erlebt hat, angereichert durch das Können aller Mitglieder. (e)

Mittwoch, 26. März, 20.30 Uhr, Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil. Informationen und Tickets sind im Internet unter [www.theater-ticino.ch](http://www.theater-ticino.ch) erhältlich.

### «Dä schnällschi Wädi-Fisch»

Wädenswil. Der Schwimmverein Wädenswil und die Wädenswiler Primarlehrerschaft laden alle Kinder der ersten bis zur sechsten Klasse der Primarschule Wädenswil zum Wettschwimmen «Dä schnällschi Wädi-Fisch» ein. In einem spannenden Wettkampf werden der schnellste Schwimmer und die schnellste Schwimmerin erkoren.

Dieses sportliche Ereignis findet am Samstag, 29. März, von 9 bis 12 Uhr im Hallenbad Untermosten statt. Auf dem Programm stehen 25 Meter (für 1. bis 3. Klasse) und 50 m (für 4. bis 6. Klasse) sowie ein Plausch-Stafetten-Rennen. Die Schwimmer und Schwimmerinnen werden sich über einen grossen Publikumsaufmarsch freuen. Eltern, Bekannte und Freunde sind herzlich eingeladen. Ein Besuch (bei freiem Eintritt) lohnt sich. Das Hallenbad ist an diesem Morgen für den normalen Schwimmbetrieb geschlossen. (e)

Samstag, 29. März, 9 bis 12 Uhr, Hallenbad Untermosten, Wädenswil.

Anzeige

**GEBR. MÜRSET**  
**GRABMALE**

Bildhauer- und Naturstein AG  
Gegründet 1927

Neue Dorfstrasse 1a  
8135 Langnau am Albis

Tel. 044 710 70 70

Fax 044 710 96 00

[gebr.muerset@bluewin.ch](mailto:gebr.muerset@bluewin.ch)

038.213446